

PHILIPPIKA  
Altertumswissenschaftliche Abhandlungen  
Contributions to the Study  
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von / Edited by  
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,  
Andrea Jördens, Torsten Mattern,  
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

128

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

# Vergesellschaftete Schriften

## Beiträge zum internationalen Workshop der Arbeitsgruppe 11 am SFB 933

Herausgegeben von  
Ulrike Ehmig

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2019  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Satz und Bildbearbeitung: Elke Fuchs, Heidelberg  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen  
Printed in Germany  
ISSN 1613-5628  
ISBN 978-3-447-11197-3

## Inhalt

Vorwort .....	VII
Ulrike EHMIG – Adrian C. HEINRICH ,Vergesellschaftete Schriften‘: Einleitende Bemerkungen .....	1
Joachim Friedrich QUACK Die demotischen „Krugtexte“ als Beispiel vergesellschafteter Schultexte .....	7
Demokritos KALTSAS Mehrzahl beschriebene griechische Buchrollen .....	21
Andrea JÖRDENS Unerwartete Kohärenzen. Vom Erkenntniswert artefaktbedingter Vergesellschaftung bei (nicht nur) dokumentarischen Papyri der Kaiserzeit .....	41
Ulrich HUTTNER Griechische Graffitocluster .....	63
Rudolf HAENSCH Die Vertreter Roms und die ‚heiligen‘ Stätten in Ägypten und Nubien. Vergesellschaftete griechische und lateinische Inschriften auf den Monumenten der Provinz Aegyptus .....	85
Laura WILLER Heilige Texte in unheiliger Verwendung? .....	137
Reinhold WEDENIG Namengraffiti und Besitzwechsel: Zur Mehrfachbeschriftung römerzeitlicher Profanobjekte .....	167
Aleksej A. GIPPIUS ,Contextualized Writings‘ in Old Novgorod: Birchbark Documents and Graffiti-Inscriptions in Comparative Overview .....	181

Tanja KOHWAGNER-NIKOLAI Ismahel ordinavit versus Hoc Cesaris donum. Goldgestickte Vergangenheitsinszenierung mit widersprüchlichen Inschriften? .....	197
Elisabeth GRUBER Sich ins Gedächtnis einschreiben. Mehrfachbeschriftung von Votivtafeln und ihre Bedeutung als Objekte der Erinnerung .....	219
Ulrike EHMIG Zu einer Soziologie des Geschriebenen? .....	235
Autoren des Bandes .....	245

## Vorwort

In der zweiten Förderperiode des Sonderforschungsbereichs SFB 933 „Materiale Textkulturen“ haben sich elf Arbeitsgruppen konstituiert, die strukturell übergreifende, jeweils verschiedene Teilprojekte betreffende Themen erörtern. Entsprechend waren die Arbeitsgruppen interdisziplinär und aus Vertretern aller Qualifikationsstufen am SFB zusammengesetzt. Das Interesse am Phänomen ‚Vergesellschafteter Schriften‘ brachte in Arbeitsgruppe 11 fünf Doktoranden, Postdoc-Mitarbeiter und Teilprojektleiter aus den Bereichen der Assyriologie (Adrian C. Heinrich), Sinologie (Enno Giele), Ägyptologie (Joachim F. Quack), Papyrologie (Andrea Jördens) und Epigraphik / Archäologie (Ulrike Ehmig) zusammen. Erste, im Herbst 2015 beginnende, gemeinsame Diskussionen zeigten rasch, dass die Beobachtung von verschiedenartig Geschriebenem auf ein und demselben Artefakt beziehungsweise verschiedenen schriftragenden Artefakten in einem archäologischen Kontext Potenzial für übergreifende kulturhistorische Betrachtungen bietet, gleich ob es sich dabei um Fallbeispiele oder systematische Überlegungen handelt. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu einem Workshop der Arbeitsgruppe, der mit der Beteiligung von achtzehn Referentinnen und Referenten aus sieben Ländern am 15. und 16. März 2017 in den Räumen des Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg IWH stattfand. Im Einzelnen standen folgende Themen im Mittelpunkt:

*Zum Begriff der Vergesellschaftung* (Ulrike Ehmig / Adrian C. Heinrich, Heidelberg)

*Writing for the Gods in Ptolemaic Egypt* (Dorothy J. Thompson, Cambridge)

*Greek texts on Egyptian monuments* (Willy Clarysse, Leuven)

*Late Egyptian Miscellanies* (Joachim F. Quack, Heidelberg)

*Griechische Graffiti-Cluster in Kleinasien* (Ulrich Huttner, Siegen)

*Die Vertreter Roms und die ‚heiligen‘ Stätten in Ägypten und Nubien* (Rudolf Haensch, München)

*Textvergesellschaftungen bei der Wiederverwendung religiöser Texte* (Laura Willer, Heidelberg)

*Sich ins Gedächtnis einschreiben: Einritzungen auf Wänden von Pilgerherbergen und bekratzelte Votivtafeln als Objekte der Erinnerung* (Elisabeth Gruber, Krems)

*„Ismahel ordinavit“ versus „Hoc Cesaris donum“. Goldgestickte Vergangenheitsinszenierung mit widersprüchlichen Inschriften?* (Tanja Kohwagner-Nikolai, Bamberg)

*„Text“ und „Manuskript“ auf Holzleisten- und Bambusspleißen-Schriftrollen* (Enno Giele, Heidelberg)

*Sammeltafeln als Vorform längerer Literaturwerke in der althethitischen Periode* (Lisa Wilhelm, Heidelberg)

*Griechische literarische Papyri im Kontext* (Demokritos Kaltsas, Nikosia)

*Eine Siedlung, elf Höhlen, 900 Schriftrollen: Die Textfunde aus Qumran und die Frage nach einer Bibliothek* (Anna Krauß, Heidelberg)

*Namengraffiti und Besitzwechsel. Zur Mehrfachbeschriftung römerzeitlicher Profanobjekte* (Reinhold Wedenig, Wien)

*Text meets signs: annotation symbols in the early medieval Western manuscripts* (Evina Steinová, Den Haag)

*Sumerisch und Sumerogramme in Ebla* (Ingo Schrakamp, Berlin)

*Early Rus contextualized writings: graffiti-inscriptions in St Sophia and St George in Novgorod*  
(Aleksej Gippius, Moskau)

In einigen der Vorträge stellten Doktoranden und Postdoc-Mitarbeiter Überlegungen ihrer laufenden Qualifikationsarbeiten vor. In anderen Fällen waren die Präsentationen bereits anderweitig für Publikationen vorgesehen. Manche Beiträge konnten trotz mehrfach verlängerter Zeitfenster nicht fertiggestellt werden, dafür kamen andere hinzu. Aus diesen Gründen enthält der vorliegende Band nicht alle Präsentationen des Workshops. Den Teilnehmern der Veranstaltung sei an dieser Stelle dafür gedankt, sich auf die neue Fragestellung eingelassen und zu dieser aus der Perspektive ihres jeweils fachspezifischen kulturhistorischen Kontextes und Quellenmaterials beigetragen zu haben.

Besonderer Dank gilt dem SFB 933 „Materiale Textkulturen“, der mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft optimale Rahmenbedingungen geschaffen hat: Auf diese Weise konnte nicht nur der zweitägige Workshop realisiert, sondern auch die Drucklegung des Bandes ermöglicht und seine Publikation finanziert werden. Adrian Heinrich hat in der abschließenden Korrekturphase intensiv zur Bereinigung letzter Fehler sowie textlicher und formaler Unebenheiten beigetragen. Elke Fuchs, Heidelberg, hat in gewohnt professioneller Weise die Druckvorlage erstellt. Für die Aufnahme des Tagungsmanuskriptes in *Philippika. Altertumswissenschaftliche Abhandlungen* danke ich den Herausgebern der Reihe, ebenso dem Harrassowitz Verlag für die verlegerische Betreuung.

Im Namen der Arbeitsgruppe 11 ‚Vergesellschaftete Schriften‘,  
Heidelberg, Dezember 2018

Ulrike Ehmig